FDP.Die Liberalen Aarau
Ortspartei
5001 Postfach 2721
Aarau

Einwohnerrat

19. Februar 2024

Anfrage an den Stadtrat zum geplanten Monitoring des Angebotsspektrums

Ausgangslage:

Wie wir dem Interview mit Stadtpräsident Hanspeter Hilfiker in der AZ vom 31. Januar 2024 entnehmen konnten, ist geplant, das breite Angebotsspektrums der Stadt einem Monitoring und anschliessend einer Bewertung der Kosten im Verhältnis zur Nutzung und Wirkung der einzelnen Angebote zu unterziehen.

Wir begrüssen eine objektive Überprüfung der breiten Angebotspalette sehr.

Aus der Aussensicht als Einwohnerrätin kann nicht beurteilt werden, wie die Prozesse und Verantwortlichkeiten für eine Überwachung und Koordination laufender und geplanter Angebote der Stadt aussehen. Vergangenes Jahr, im Rahmen der zwei Workshops zur Definition der Grundversorgung in den Quartieren und konkret der Infrastruktur und Dienstleistungen, die ins Quartierentwicklungskonzept einfliessen sollten, wies selbst der damalige Projektleiter der beauftragten FHNW im Eintrittsgespräch auf den bereits sehr umfangreichen Bestand an Konzepten und Strategien hin, die im Quartierentwicklungskonzept irgendwo zu berücksichtigen seien. Eine Bemerkung, die aufhorchen liess.

Es kann deshalb der Eindruck entstehen, dass möglicherweise auch in den verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung die Übersicht über all die verschiedenen Konzepte, deren ursprünglichen Intention, deren Umsetzungsstand, deren Wirkungsgrad, deren möglichen Doppelspurigkeit, deren Ablauffrist und letztendlich deren aufgelaufenen Kosten- und Personalaufwand fehlen könnte. Entsprechend erachten wir eine Überprüfung für die in den letzten Jahren aktiv angehäufte Menge an Angeboten, Konzepten und Strategien (laufende und angedachte Projekte) als dringend notwendig.

Dem Stadtrat erscheint die Anordnung eines Monitorings ebenfalls als angezeigt. Wir unterstützen dieses Ansinnen und erhoffen uns, mit unserer Anfrage dazu mehr in Erfahrung zu bringen:

Fragen an den Stadtrat:

1. Gibt es bereits eine Auflistung der Angebote und Projekte (laufende und geplante), die im vorgesehenen Monitoring analysiert werden sollen? Ist es möglich, dem Einwohnerrat diese Auflistung zu eröffnen?

2. Nach welchen Überprüfungskriterien soll das Monitoring der laufenden Angebote und geplanten Projekte (aus Frage 1) auf Kostenseite erfolgen (Gesamtprojekt, Personalaufwand für -Planung, -Aufbau, -Durchführung, -Abbau, -Kommunikation, Materialkosten)?

3. Nach welchen Nutzungs- und Wirkungskriterien wird ein laufendes Angebot bewertet (z.B. Besucheraufmarsch, wiederkehrende Besucherzahl, Partizipation und Engagement der Bevölkerung, Eigenleistungen der Bevölkerung)?

4. In welchem Zeitraum wird das Monitoring erstmalig durchgeführt und ausgewertet? Werden die Resultate kurzfristig Konsequenzen haben? Sollen allfällige Projektanpassungen oder ein Projektstopp bereits in die kommende Budgetplanung einfließen?

5. Wer wird mit dem Monitoring beauftragt und welcher Kostenaufwand wird erwartet?

6. Kann sich der Stadtrat vorstellen, für künftige Projekte folgende Vorgehensweise zu fordern?

    a. Es sind bereits in der Konzeptformulierung kontrollierbare Wirkungskriterien, Planungsaufwand und zu erwartende Umsetzungskosten inkl. Personalaufwand aufzuzeigen.

    b. Dazu sind Maßnahmen zur laufenden Kontrolle dieser Vorgaben zu definieren, um die Wirkung des künftigen Angebotsspektrums besser beurteilen und Korrekturmassnahmen frühzeitig einleiten zu können.

Besten Dank für die Beantwortung.

Für die Fraktion der FDP

Brigitte Vogt Regina Tschopp